

Tierleibern strömt mir entgegen, wenn ich meine Lieb-
linge im Kuh- und Pferdestalle besuche.

Behaglich stehen die starken Tiere in der hohen
Strohschicht, zupfen Heu aus den Raufen und sehen
mich, schläfrig in ihrer Winterruhe geworden, zutrau-
lich mit grossen feuchten Augen an.

Die Tauben fliegen nicht aus. Aber Schwärme von
Krähen streifen im Park und Hof nach Futter und
schelten von den Alleebäumen heiser und aufgereggt
hinter jedem her, der sie aufjagt.

Heino macht mit Johann Frenz Schneemänner, die
durch den Frost immer wieder auseinanderfallen. Er
kommt blau gefroren ins Haus und findet das wunder-
schön.

Zum Ausfahren kommen wir selten. Regina findet
es zu kalt im Schlitten. Aber Schlittschuh läuft sie, die
kleine Südländerin. Viktor hat den grossen Teich im
Park für sie fegen lassen. Da gleitet sie, anmutig wie
ein Schwan, auf und ab und sieht unsagbar lieblich in
ihrem kurzen pelzbesetzten Kostüm aus.

Heino sitzt dann in Viktors Wohnzimmer und
drückt das Näschen an den Scheiben platt, um ihr zu-
zusehen. Er ist ausser sich vor Freude und Erwartung.
Weihnachten! Der erste deutsche Lichterbaum — Jul-
klapp werfen und unkontrollierte Mengen an Marzipan
und Honigkuchen essen dürfen — das steht wie eine
wunderbare Verheissung vor seinem kleinen Seelchen.

Wohl ein dutzendmal des Tages fragt er:

„Tante Maria, weisst du auch ganz gewiss, dass es
Weihnachten wird? Es dauert so schrecklich lange!“

Das Warten ist eine schwere, schwere Kunst,
kleiner Heino!

Gestern hat mich Kurt Schlitten gefahren. Wie ein
Märchen war es. Der brillantenfunkelnde winterliche
Wald im blassen Sonnenschein — wir beide einsam in
der tiefen Stille. Gesprochen haben wir wenig. Kurt
hatte mit den unruhigen Pferden genug zu tun — aber
wir hatten auch kein Bedürfnis nach Unterhaltung. Ich
lehnte mich müde zurück und sah ihm zu, wie er die
Zügel straff anzog und in seinem schönen Gesicht ein
Zug von Energie hervortrat, — den ich gerne dort sehe.

Nur einmal sagte er:

„Wissen Sie, Maria, dass ich Sie schon einmal so
fahren durfte? Damals, als ich um sie warb. In der
alten Zeit.“

Ach ja, in der alten, unvergessenen Zeit!

20. Dezember.

Regina und ich sind ein paar Tage in Schwerin zu
Weihnachtsbesorgungen gewesen.

Weder Viktor noch Herbert durften uns begleiten.
Wir haben uns tüchtig ermüdet und sind zur Belohnung
jeden Abend ins Theater gegangen. Regina war sehr
heiter. Aber sie zeigte ihre überwältigende Freude, als
es heimging, so sehr, dass ich nicht umhin konnte, sie
an den längst fälligen Brief an Bertram zu erinnern.

Da wurde sie still und blass.

(Fortsetzung folgt.)

Wasch = Stoffe

in

**hervorragender Auswahl u. Preiswürdigkeit.
:: Verkauf nur solider, bester Fabrikate. ::**

Wollmoussline

**in bekannt soliden, gut tragbaren Quali-
täten, denkbar grösste Auswahl**

Siegfried Schlesinger

Königl. rum. Hoflieferant

No. 6 König-Johann-Strasse No. 6

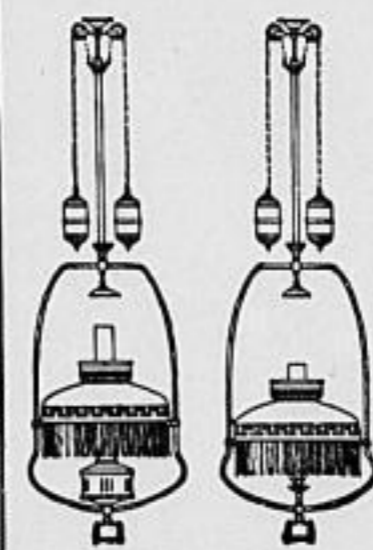
Lobeck's Milch-Chocolade

N^o 600

Feinstes Fabrikat erster Qualität

LOBECK & CO., DRESDEN.

Einzelverkauf Altmarkt 2.



NEUHEIT

der Dresdner Lampen- u. Kronleuchtenfabrik
**Kretzschmar, Bösenberg
& Co.**

Gaszuglampe gleichzeitig als
Petroleumlampe verwendbar.
Petroleumlampe zugleich als
Gaslampe zu verwenden.

Jahres Abonnement! Feinste Herren Schneiderei nach Mass!
-man verlange Prospekt.- Grösste Auswahl in Deutschen u. Englischen Nouveautés
Grösste Coulanz! Garantirter Sitz! Beste Verarbeitung! Mässige Preise!
Muster, Preislisten, wie auch ein Zuschneider zum
Massnehmen stehen bereitwilligst zu Diensten
Heinrich Esders, Dresden Ecke Pragerstr. u. Waisenhausstr.